

/ 9
3

Solgerbochner Herr,

Höchstverehrter Herr Generalmajor,

(Nach der wenig Monathe wäre es eine Unterzeichnung zu,
dringlichkeit von mir gewünscht, End. Excellenz unmittelbar mit
ihnen Schreiben zu befalligen; jetzt, scheinlich ist mir, von,
von ein diese Schritt von Gesüßten zu fließt, weshalb mich
dazu zu beachtigen schein, mit Wasserolne vorzuziehen. Sondern
Lassen von Nicolay wird, durch unsere verdienstliche Vörs von,
erlaubt End. Excellenz meine Namen genannt haben; und

wollte erwarten Sie mit Recht, daß der Empfänger sich selbst
Ihren wolle. Ich über die jetzt mit der neuen Empfindung
zu der Verwaltung, welche der Deutsche immer vorzuziehen
wollte der Deutschen Literatur sich in fremde Länder zollt, und
mit der Vorwissen, daß die folgende Zeit einer ausbleibenden
fremden Universität in der Deutschen Zeitlauf erwacht.

Herr Excellenz wissen ohne Zweifel, daß ich bereits in fortsetz
den vorigen Takt von der damaligen Hofkanzlei der Universität
die die nämliche Hofkanzlei empfohlene Universität mit einem
Aufs. als Prof. der Philosophie, Physik u. Nat. Literatur besetzt wurde.
Das Exzellenz zeigte so wohlwollende Gesinnungen gegen
mich, und meine Meinung zu mir so sehr nach dem neuen
Wirkungskreis, daß ich jetzt in Ausland so sehr erquickt sah,
daß nicht, als der Wunsch, einige bessere Bedingungen zu
erhalten, mich von der unangenehmen Aussicht der Präfektur zurück
fiel. Vorzüglich war dieser Wunsch wohl an sich niemals Man

war, die nicht Mühseligkeit und Mangel an sinnvoller Tätigkeit
stark verdrängt, und die große Anzahl von den würdigen Leh
rern in Berlin auf einen andern (Aussatz auf eine preussische
Universität verfallen sollte: wohl vorzuziehen aber vorzuziehen
von demselben bald zurück, als die preussische Universität
selbst ungenügend fand; die ganze sämtliche Professoren, nicht
Vervielfältigung anderer vorzuziehender Vorzüge, für möglich. Jetzt war
ich jenseit auf, da die erwartete Briefe der letzten Entschien
nung zu lange säumten, schließlich in einem Schreiben an die
Herrn Graf v. Vitzthum Henning Exzellenz u. in einem andern
an Herr Prof. Jäsche (mit großer Dankbarkeit an; allein nicht
die Gesinnungen dieser würdigen Männer gegen mich, sondern
die ungenügende Haltung sich, nach jener glänzenden Constitution
der neuen Universität, erwünscht, und es blieb mir, nachdem
die erste große Empfindung vorüber war, die Lust, die mich
bestimmte Stelle immer vorzuziehen Manne, daß ich als

meiner Jugendfreundin Liebe, von dem Universitätsrathe zu
sagen.

Wen ich bey dieser Gelegenheit, die ich nicht verbaue, gleichwohl
die Pillel Wülfel Postboten, mein dießes nicht nur andere
die man vielfachen Universitäten in Preußen unter augenweilenden Bedie
jungem wissen, mit die Lippand unter der Apologie, welche
ich oftmals als Professor in Leipzig vertrat, die auch die Summation
denn mich mein fröhliches Brief wiederholte, überaus zu können:
so bedarf die bey der vorerwähnten Anstalt, die seit
in dem Jahr so sehr geliebte Kunstigen Ringe, jedoch die
den, und bey der so glücklichen Verne der Wollard und
Vollbringung, in der Zeit können Aufstehung. Die wenigsten
Aufstehung bey der Welt, welche die eigene Genie, die
johr so manigfaltig gut über Preußen geschick, mit unläuglich
Antheil fähig, mit dem die Mängel mancher dritteligen
Anstalt, die auch man besten Willen die Verjüngung trotz
genieß nicht unbekannt sind.

Die Besprechung mit respekt, die Anwendung dieser Offenen
 Kenntnisse auf den jetzigen Zeitpunkt, wo die Anzahl von be-
 stehenden Stellen in Dergleichen von neuem vermindert ist, Er. Ex-
 cellenz eigener Einfluss zu überlassen und den Uebersicht Ihrer
 Summen, welche abzufallen das Dage mehr als das Sessime gilt.
 Am wenigsten ist, Er. Excellenz meine Wünsche anzuzeigen
 vergrößert zu haben. Sollte Sie das Sessime auch mit be-
 zuehtigen, so würde ich sehr die Gewinne Ihrer Güter, wenn
 Sie für künftige Jahre sollte, alle diese sehr bedäutend
 aufpassen, dass ich den jetzigen nicht gemeinschaftlichen
 Gewinn an meine Augenblicke zu verdanken hätte.

Mit der freigesten, wappstetsten Versicherung begeben ich
 Er. Excellenz

Jana,
 d. 13 Jän. 1803.

unterthänigster Diener,
 Simon von Hartl k. k. Zerstädter,
 Hofrath u. Prof. zu Jana.